

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Problemstellung und Aufbau der Arbeit</b>	<b>21</b>
1.1	Ausgangslage und Relevanz des Themas	21
1.2	Ziele und Aufbau der Arbeit	24
1.3	Präzisierung der Zielstellung „Humane berufliche Teilhabe“	29
1.4	Spezifizierung der betrachteten Zielgruppe	34
1.4.1	Internationaler Begriff der Behinderung nach WHO	35
1.4.2	„Behinderung“ nach SGB IX	37
1.4.3	Der Personenkreis der „Werkstattbeschäftigten“	38
<b>2</b>	<b>Forschungsansatz und methodische Vorgehensweise</b>	<b>41</b>
<b>3</b>	<b>Berufliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in unterschiedlichen Kontexten</b>	<b>47</b>
3.1	Das Recht auf berufliche Eingliederung: Ein historischer Abriss	47
3.2	Kontext „allgemeiner“ Arbeitsmarkt: Förderung der Teilhabe	50
3.2.1	Unterstützte Beschäftigung	53
3.2.2	Integrationsprojekte	57
3.2.3	Budget für Arbeit	59
3.3	Kontext „geschützter“ Arbeitsmarkt: Werkstätten für behinderte Menschen	60
3.3.1	Die Entwicklung der WfbM in Deutschland und deren gesetzlicher Auftrag	61
3.3.2	Echtarbeit in WfbM	63
<b>4</b>	<b>Rechtliche und normative Grundlagen des Leitbildes „Humane berufliche Teilhabe“</b>	<b>71</b>
4.1	Internationaler Paradigmenwechsel: Die UN-Behindertenrechtskonvention	71
4.1.1	„Normalisierung“ und „Integration“ als Vorläufer der „Inklusion“	74

4.1.2	Die UN-Konvention in ihren Grundzügen .....	81
4.1.3	Inklusion vs. Integration? .....	84
4.1.4	Inklusion in der Praxis: Wissenschaftliche Ansätze im Schulbereich.....	96
4.1.5	Kritische Reflexion: Die Tragfähigkeit des Konstrukts „Inklusion“ im Hinblick auf die Zielgruppe „schwerstmehr- fachbehinderte“ Menschen.....	103
4.2	Normative „Setzungen“ im Zuge des Paradigmenwechsels in Deutschland.....	105
4.2.1	Leitlinien zur zukünftigen Ausgestaltung der Eingliederungs- hilfe von Politik, Verbänden und Wissenschaft.....	106
4.2.2	Der behinderte Mensch als Kunde .....	111
4.2.3	Schnittstelle WfbM – allgemeiner Arbeitsmarkt .....	112
4.3	Zwischenfazit .....	115
<b>5</b>	<b>Die „Normalität“ des „allgemeinen“ Arbeitsmarkts - Garant für Humanität und Inklusion?.....</b>	<b>119</b>
5.1	Der deutsche Arbeitsmarkt im Spiegel allgemeiner Entwicklungs- trends .....	120
5.2	Der Stellenwert von Qualifikation auf dem Arbeitsmarkt.....	128
5.3	Zwischenfazit .....	133
<b>6</b>	<b>Theoretische Grundlagen des Leitbildes „Humane berufliche Teilhabe“ .....</b>	<b>135</b>
6.1	Das arbeitswissenschaftliche Verständnis Humaner Arbeit .....	135
6.1.1	Personales Handeln im Kontext der Arbeit: Ausgewählte theoretische Zugänge .....	135
6.1.2	Bewertung von Arbeitstätigkeiten: Arbeitswissenschaftliche Kriterien Humaner Arbeit.....	141
6.1.3	Gestaltung von Arbeitstätigkeiten: Die Handlungsregula- tionstheorie als exemplarischer theoretischer Bezugsrahmen der Psychologischen Arbeitsanalyse.....	146
6.2	Inklusions- und Exklusionstheorie .....	152
6.3	Die Arbeitswelt und ihre Schnittstellen: Ökologischen Systemtheorie ..	156
6.4	Zwischenfazit .....	164

<b>7</b>	<b>Das Leitbild „Humane berufliche Teilhabe“ und Kriterien zur Analyse und Bewertung .....</b>	<b>167</b>
7.1	Entwicklung des Leitbildes .....	167
7.2	Analyse bewährter Instrumente zur Messung Humaner Arbeit.....	171
7.2.1	Kriterien für die Quellenanalyse .....	171
7.2.2	Eruierung übertragbarer Kriterien .....	174
7.3	Expertenurteil: Angemessenheit und Nützlichkeit des Leitbilds und der Analyse Kriterien .....	180
7.4	Zwischenfazit .....	185
<b>8</b>	<b>Subjektivität im Forschungskontext: Grundzüge qualitativer Forschung.....</b>	<b>187</b>
8.1	Theorie qualitativen Denkens.....	190
8.2	Methoden qualitativer Forschung.....	196
8.3	Qualitatives Sampling .....	197
8.4	Auswertungsverfahren.....	201
8.5	Gütekriterien qualitativer Forschung.....	204
<b>9</b>	<b>Humane berufliche Teilhabe: Die Perspektive von Menschen mit Behinderungen .....</b>	<b>209</b>
9.1	Methodik: Das problemzentrierte Interview.....	210
9.2	Herausforderungen im Kontext der Befragung von Menschen mit Behinderungen.....	215
9.3	Konzeption der Untersuchung .....	218
9.3.1	Gesprächsleitfaden .....	219
9.3.2	Durchführung der Interviews .....	221
9.3.3	Kritische Reflexion: Eignung des gewählten Settings .....	223
9.4	Qualitativer Stichprobenplan zur Befragung von Menschen mit Behinderungen .....	224
9.5	Auswertung der Interviews: Die subjektive Sicht auf Humane berufliche Teilhabe.....	230
9.5.1	Einflussfaktoren Humaner Arbeit aus der Sicht von Menschen mit Behinderungen .....	234

9.5.2	„Wirkungen“ Humaner Arbeit aus der Sicht von Menschen mit Behinderungen .....	238
9.6	Kritische Reflexion: Berücksichtigung der Gütekriterien .....	240
<b>10</b>	<b>„Humane berufliche Teilhabe“ als Synthese.....</b>	<b>243</b>
10.1	Zusammenführung der Forschungsergebnisse: Bestätigung der Aussagen des Leitbildes .....	243
10.2	Modifizierung der Operationalisierung des Leitbildes .....	249
<b>11</b>	<b>Ansätze für ein Analyse- und Messinstrument „Humane berufliche Teilhabe“ .....</b>	<b>261</b>
11.1	„Humane berufliche Teilhabe“: Ziele, Anwendungsbereiche, Durchführung .....	262
11.2	Szenarien zum Einsatz des Instrumentariums .....	265
<b>12</b>	<b>Zusammenfassung und Ausblick .....</b>	<b>287</b>
12.1	Zusammenfassung der Ergebnisse.....	288
12.2	Gültigkeit und Anwendungsbereich des Instrumentariums „Humane berufliche Teilhabe“ .....	290
12.3	Weiterer Forschungsbedarf.....	292
<b>13</b>	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>295</b>